

LESERBRIEFE

Rechtsvortritt in Liechtenstein

Auf allen Strassen gilt der allgemeine Rechtsvortritt, ausser in Ausnahmefällen, die man in der Fahrschule lernt. In unseren Gemeinden herrschen viele solcher Rechtsvortritte, so auch in Ruggell. Bei der Abzweigung Lettenstrasse-Spidach und Oberweilerstrasse-Geisszpfelstrasse und auch auf anderen im Lande, werden die Rechtsvortritte immer wieder von Autofahrern und Autofahrerinnen missachtet. Dadurch kommt es oft zu Zusammenstössen und Beinahe-Unfällen.

Jedenfalls sollte man etwas dagegen unternehmen. Mein Vorschlag: Auf jede Kreuzung mit Rechtsvortritt gehören das jeweilige Schild, welches den Rechtsvortritt signalisiert und die dazugehörige Bodenmarkierung.

Wie viele Unfälle sind noch nötig damit die Verantwortlichen endlich handeln?

Manuel Heeb, Lettenstrasse 9, Ruggell

Schutz der Privatsphäre? Bankgeheimnis in Liechtenstein?

Liechtensteins Behörden schrecken nun schon jahrelang potenzielle und potente Kunden, die die Treuhandbranche neu dringend braucht, damit ab, dass auf die Schwarzgeldkunden mit dem Finger gezeigt wird. Festgeldkunden und Geschäftsleute, die von hier aus arbeiten wollen, verängstigt man damit, dass unsere Abkommen mit zig Ländern vorsehen, mit ausländischen Steuerbehörden zusammenzuarbeiten, ihnen bei der Fahndung nach steuerflüchtigem Geld zu helfen und überhaupt mehr Informationen auszutauschen.

Dafür arbeitet unsere FMA mit einem Wahnsinns-Etat, damit man Liechtenstein auch international anerkennt («Liechtensteiner Vaterland» Nr. 91 und «Liechtensteiner Volksblatt» vom 27.4.2011). Der internatio-

nale Ruf Liechtensteins sei der FMA als Erfolg zuzurechnen. Die Amerikaner kassieren bald den Erfolg aus dem TIEA mit Liechtenstein. Und die USA – das werden Sie nicht fassen! Lesen Sie das Schweizer Nachrichtenportal FINEWS –Ausschnitt: «...während die US Behörden Jagd auf Schweizer (und liechtensteinische) Banker und Kundendaten machen, geht es dem Bankgeheimnis in Amerika besser denn je.» Wem ist das zu verdanken? Nicht zu glauben: der Regierung des Bundesstaates Florida. Der Gouverneur von Florida hat bei Obama Einspruch gegen ein Gesetz erhoben, welches den Informationsaustausch vorsieht und praktisch das Bankgeheimnis aufheben würde. Auf der unrühmlichen Rangliste der internationalen Steuer-schlupflöcher liegen die USA vor der Schweiz. US-Finanzplätze locken Steuerhinterzieher und Schwarzgeldbesitzer regelrecht an. Unfassbar, oder? Wann denken unsere Beamten wieder an die Zukunft unseres Landes, statt alles aus Brüssel abzuschreiben? Siehe Details unter meiner Homepage www.law-world.li und im «Tagesanzeiger» vom 19. April 2011.

Dr. h.c. lic. iur. Walter Matt, Werdenbergerweg 11, Vaduz

Energieeffizienz bei öffentlichen Verkehrsmitteln

In einer Medienmitteilung kommentierte kürzlich der Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) die Energiepolitik der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) und stellt die Frage: «Warum berücksichtigt die FBP diesen für das Funktionieren unserer Wirtschaft wesentlichen Energiebedarf für das Verkehrswesen nicht?» Dieselbe Frage kann dem VCL im Zusammenhang mit dem propagierten Doppelspurausbau der ÖBB-Normalspur bzw. S-Bahn, welche nach ihrer Vorstellung durch das ganze Land, von Schaanwald bis Balzers, geführt werden soll, auch gestellt werden. Dass mit dem S-Bahnprojekt die Talgemeinden Ruggell, Bendern-Gamprin, Mauren und Eschen nicht erfasst sind, sei nur nebenbei erwähnt.

Viele Untersuchungen über den Energiebedarf des Verkehrswesens zeigen, dass der Bus von allen öffentlichen Verkehrsmitteln gesamthaft am wenigsten Energie pro Passagier und Kilometer verbraucht. Zudem ist es noch abhängig davon, ob ein Verkehrsmittel mit Passagieren total besetzt ist oder nicht. Dass die propagierte, grossräumige S-Bahn auf Normalspur einmal so ausgelastet sein wird, wie beispielsweise die Züge, welche tagtäglich in den Bahnhof Zürich einfahren, kann eher bezweifelt werden.

Die Meterspur, auf welcher praktisch alle Schweizer Trams, Eisenbahnen der Durchmesserlinien, Erlebnis-Eisenbahnen etc. und auch die RhB fahren, verbrauchen gesamthaft betrachtet gegen 40 Prozent weniger Energie pro Passagier als vergleichbare Passagierfahrten auf der ÖBB-Normalspur. Die Emissionen sind folglich ebenfalls deutlich geringer. Da möchte ich den Ball an den VCL zurückgeben und bemerken, dass der VCL in diesen Beziehungen bis heute keine Transparenz pflegte und noch nie eine Aussage darüber gemacht hat. Jedenfalls sollten solche Fragen vor einem detaillierten Planungsprozess untersucht und beantwortet werden, wenn man schon die Energieeffizienz anspricht.

Wenn schon die Energiepolitik der FBP kommentiert wird, dann ist auch eine Diskussion über die Energieeffizienz beim Verkehrswesen angebracht. Da schneiden, wie bereits erwähnt, der Bus und die Meterspur besser ab als eine S-Bahn auf ÖBB-Normalspur.

Solches zu beschreiben, ist man den beiden zitierten Landtagsabgeordneten schuldig, wenn man schon bemerkt, dass die Energiepolitik der FBP zu kurz greift. Die derzeitige höchst aktuelle Thematik des effizienten Energieverbrauchs ist auch beim Verkehrswesen angebracht und sollte die nächsten 20 Jahre zum Dauerthema werden.

Hans Frommelt, Gapont 4, Triesen

MARKTPLATZ

Die Feuerwehr Triesen lädt ein



Triesen. – Am Freitag, 30. April, lädt die Freiwillige Feuerwehr Triesen zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend im Gemeindesaal ein. Die Theatergruppe hat wiederum keine Mühen gescheut und den Zweiakter «Crazydays im Altersheim» einstudiert. Allein der Titel verspricht schon allerhand Amusement. Saal- und Küchenöffnung ist

um 18.30 Uhr. Beginn der Vorstellung ist um 20.15 Uhr. Wie immer wird auch eine grossartige Tombola mit äusserst attraktiven Preisen geboten. Lose, welche an diesem Abend im Saal gekauft werden, nehmen zusätzlich an der Saalverlosung teil. Nach dem Theater unterhält DJ FloKi mit Musik in angenehmer Lautstärke. (pd)

FLOTTI ON TOUR



Die Kunstfigur «Flotti» befindet sich derzeit auf grosser Fahrt durchs Land. Mit ihrer Initiantin Ursula Wolf ist die bunte Puppe derzeit auf den Linien der LBA unterwegs, um mit Menschen über Mut und Leidenschaft zu sprechen. Dabei traf sie kürzlich auf Svenja Koch und Samira Frick (v. l.). Für Samira ist ihre Mutter eine mutige Person, da sie eine Spinne zum Fenster hinausgeworfen hat. Und Svenja hat Mut bewiesen, als sie trotz Spinnenphobie einmal eine Spinne mit dem Staubsauger eingesaugt hat. Menschen, die in Bedrängnis sind, zu helfen, hat für beide weniger mit Mut zu tun. Dies sei vielmehr eine Selbstverständlichkeit.

Text ehu/Bild R. Schachenhofer

26 000 Leser

Ihre ideale Werbepattform. Jeden Dienstag Grossauflage.

IMPRESSUM

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Quaderer
Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfler (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Patrick Stahl (Ressortleiter Wirtschaft), Niki Eder (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Claudia Amann (Magazine/Specials) Stefan Batliner (Inland), Richard Brunhart (Inland), Bianca Cortese (Inland), Christoph Ghiggi (Neue Medien), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Angela Hüppi (Inland), Philipp Kolb (Sport), Christian Koutecky (Wirtschaft), Stefan Lenherr (Wirtschaft), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Bettina Stahl-Frick (Inland), Desirée Vogt (Inland).

Fotografen: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Korac.

Redaktions-Sekretariat: Anita Oehri.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Thomas Hoop, Melanie Joos, Gabriela Looser, Simona Koller, Sandro Mathis, Elke Tschütscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Esther Matt
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX
Auflage: 10'374 Expl. (Grossauflage 20'591 Expl.)

Adressen
Verlag: Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 23
Fax +423 236 16 17,
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,
E-Mail: abo@vaterland.li
Druck: SOPAG, 9469 Haag
Internet: www.vaterland.li

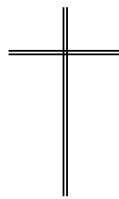
ERWACHSENENBILDUNG

Deutsch Intensiv A1+

In diesem Intensivkurs festigen die Teilnehmenden ihr Grundwissen und bauen es aus. Vielfältige Lernaktivitäten helfen dabei, besser Deutsch zu verstehen, zu sprechen und zu schreiben. Die Teilnehmenden können korrekte Sätze bilden und vorbereitete Diktate schreiben, sie kennen Methoden zur Wortschatzarbeit und bauen den neu erworbenen Basiswortschatz

selbstständig aus. Kurs 366 unter der Leitung von Andrea Borer beginnt am Dienstag, 10. Mai, um 8.30 Uhr und findet in kurzer Folge an elf Vormittagen zu je zweieinhalb Stunden im Vereinshaus in Vaduz statt. Mit Voranmeldung. (pd)

Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Tel. +423 232 48 22, E-Mail: info@steinegerta.li



TODESANZEIGE

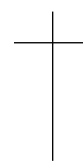
Der FC Balzers trauert um seinen Vereinskameraden, früheren Präsidenten, Ehrenmitglied und Freund

Erwin Wolfinger

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied Erwin Wolfinger, der kurz vor seinem 86. Geburtstag verstarb. Mit ihm verlässt den Verein ein Mitglied, welches stets interessiert und engagiert das Geschehen im Verein verfolgte. Erwin war, nicht zuletzt auch aufgrund seines jahrelangen ehrenamtlichen Engagements, verdientes Ehrenmitglied, das dem Verein bis zum Schluss unterstützend beiseite stand. Wir verlieren mit ihm einen grossen Mann der Vereinsgeschichte, der weite Phasen massgeblich prägte.

Wir trauern mit seiner Familie und den Angehörigen und sagen Danke für die Zeit, die Erwin in unseren Reihen war. Wir werden Erwin stets in guter Erinnerung behalten.

FC Balzers
Vorstand und Mitglieder



Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin befreit von meiner Qual,
doch lasst mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches Mal.

DANKSAGUNG

Alfred Ospelt

geb. 29. April 1930 – gest. 30. März 2011

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, für die vielen Beileidsbriefe, die zahlreichen Geldspenden, die wunderschönen Blumenspenden, die gestifteten heiligen Messen und die tröstenden Worte zum Tode meines geliebten Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Göttis Alfred sowie allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Wir bitten, dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und seiner im Gebet zu gedenken.

Vaduz, im April 2011

Die Trauerfamilie